



Bericht zur Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats am 29.01.2026

Zur Feststellung der Jahresrechnung 2023 erläuterte der Leiter des Katholischen Verwaltungszentrums Jochen Breitweg einzelne Positionen des Verwaltungshaushalts ausführlicher und fasste zusammen, dass der Haushalt sehr gut aufgestellt ist und die meisten Haushaltsabschnitte mit einem positiven Saldo abgeschlossen wurden. Die Jahresrechnung wurde wie vorgestellt beschlossen.

Aufgrund der Umstellung der Bilanzierung von der Kameralistik auf Doppik kann bislang keine Jahresrechnung für die Jahre 2024 und 2025 vorgelegt werden, die Zahlen liegen aber vor und werden nach Abschluss der Eröffnungsbilanz im Gremium vorgestellt.

Der anschließend besprochene Doppelhaushalt für die Jahre 2025/2026 ist der erste doppische Haushalt der Gesamtkirchengemeinde, d.h. er enthält eine kaufmännische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben. Aufgrund der Umstellung der Bilanzierung konnte der Haushaltsplan für 2025 erst jetzt erstellt werden. Herr Breitweg führte aus, dass die Kirchensteuereinnahmen in den nächsten Jahren signifikant sinken werden, insofern fällt auch der für 2026 prognostizierte Zuweisungsbetrag von der Diözese an die Gesamtkirchengemeinde um ca. 9 % geringer aus. Auf dieser Grundlage wurde der Haushaltsplan für 2025/2026 erstellt und wie vorgestellt vom Gremium beschlossen. Das Gremium beauftragte die Verwaltung, den Jahresabschluss 2025 vor der Beratung des nächsten Doppelhaushalts 2027/2028 vorzulegen.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil wurde die Ausschreibung einer neu zu besetzenden Hausmeister- und Mesnerstelle in der Seelsorgeeinheit beschlossen sowie die Einstellung einer Verwaltungskraft in der Nachbarschaftshilfe.

Anne Henze